



Augenarztpraxis AltenKirchen
Dr. med. Thomas Wehler
Facharzt für Augenheilkunde
Wilhelmstr. 32
Schlossweg 2
57610 Altenkirchen
Tel 02681 - 1651
Fax 02681 - 6094
Mail info@ak-augenarzt.de
Net www.ak-augenarzt.de

Patienteninformation

Untersuchung mit der optischen Kohärenztomographie (OCT) nach erfolgter IVOM- Therapie bei Makulaerkrankungen

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen musste wegen einer Makulaerkrankung (feuchter altersbedingter Makuladegeneration, Makulopathie als Folge eines Diabetes mellitus, einer hohen Kurzsichtigkeit, eines venösen Netzhautgefäßverschlusses, einer Entzündung der Aderhaut oder vitreoretinaler Traktion) eine oder mehrere intravitreale operative Medikamenteneingaben (IVOM) durchgeführt werden.

Nach Beendigung der geplanten Medikamentengaben (meist im Rahmen einer Serie) sind monatliche Kontrolluntersuchungen erforderlich, um entscheiden zu können, ob die Therapie fortgesetzt oder erneut aufgenommen werden muss. Dabei ist sehr wichtig, dass die erneuten IVOM frühzeitig erfolgen, damit der Verlust möglichst vieler weiterer Sehzellen vermieden werden kann.

Im Rahmen der Behandlung zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung ist vorgesehen, dass bei diesen monatlichen Kontrolluntersuchungen lediglich die Entwicklung der Sehschärfe und der Netzhautbefund durch Betrachten mit dem Mikroskop kontrolliert werden. Dies allein ist jedoch nach den aktuellen Behandlungsleitlinien der augenärztlichen Fachgesellschaften, die jeweils die aktuellen Studien auswerten, bei weitem nicht ausreichend, um Sie sicher und optimal bei Ihrer Erkrankung zu betreuen.

Nur durch die Ergänzung der OCT-Untersuchung kann einerseits zum bestmöglichen Zeitpunkt ein erneuter operativer Eingriff in die Wege geleitet werden und in anderen Fällen eine unnötige Operation, die immer auch das Risiko einer schweren Entzündung birgt, vermieden werden.

Nicht zuletzt wegen des 2014 in Kraft getretenen Patientenrechtegesetzes sind die Augenärzte von Rechtswegen dazu verpflichtet, Sie über die aktuell weltweit empfohlene Behandlung und Betreuung Ihrer Erkrankung aufzuklären.

Bei dieser Aufklärungsverpflichtung ist es unerheblich, wer letztlich die Kosten für diese modernen diagnostischen Verfahren trägt.

Ihr Augenarzt kann die innere Struktur der mehrschichtigen Netzhaut im hinteren Augenabschnitt mit den herkömmlichen biomikroskopischen Verfahren nicht genau untersuchen.

Durch die Optische Kohärenztomographie (OCT) -Technik ist dies aber heutzutage völlig unschädlich, ohne Strahlenbelastung und ohne Berührung des Auges möglich.

Durch die OCT-Untersuchung gelingt eine exakte Darstellung der verschiedenen Schichten der Netzhaut und damit eröffnet sich eine neue Dimension der Diagnostik und Verlaufskontrolle bei verschiedenen Makulaerkrankungen.

Erkrankungen des Augenhintergrundes gehen mit einer Strukturveränderung der mehrschichtigen Netzhaut einher. Diese Veränderungen möglichst genau festzustellen und zu verfolgen, ist die Aufgabe moderner apparativer Diagnostik in der Augenheilkunde. Die jeweils aktuellste Version der

Stellungnahmen der Augenärztlichen Gesellschaften zur IVOM finden Sie unter <http://cms.augeninfo.de/hauptmenu/infos-fuer-aerzte/stellungnahmen.htm>

Wer trägt die Kosten?

Diese Untersuchung gehört bis heute nicht zu den Leistungen der gesetzlichen Krankenkasse. Dafür bezahlen Sie privat ein angemessenes Honorar an Ihre(n) Augenärztin/Augenarzt.

Haben Sie Fragen? Wir beantworten sie gern.